

e-codices

Virtuelle Handschriftenbibliothek der Schweiz

Codices

Schwerpunkt sind Buchhandschriften der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit.

Qualität der Reproduktionen

Die hohe fotografische Qualität folgt Grundsätzen der wissenschaftlichen Fotografie.

Mehrsprachigkeit

Basismetadaten zu allen Handschriften werden in drei Landessprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch) und auf Englisch übersetzt.

Schweiz

Die virtuelle Bibliothek hat zum Ziel, Handschriften der Schweiz auf dem Internet zu erschliessen.

Interoperabilität

Eine möglichst grosse Vernetzung wird durch einen barrierefreien und automatisierten Austausch von Bildern und Metadaten über Schnittstellen ermöglicht.

Forschungsbibliothek

Jede Handschrift wird mit ausführlichen Metadaten verknüpft und in eine Datenbank integriert. Durch Kollaborationen mit Spezialisten entstehen neue wissenschaftliche Handschriftenbeschreibungen.

Open Access

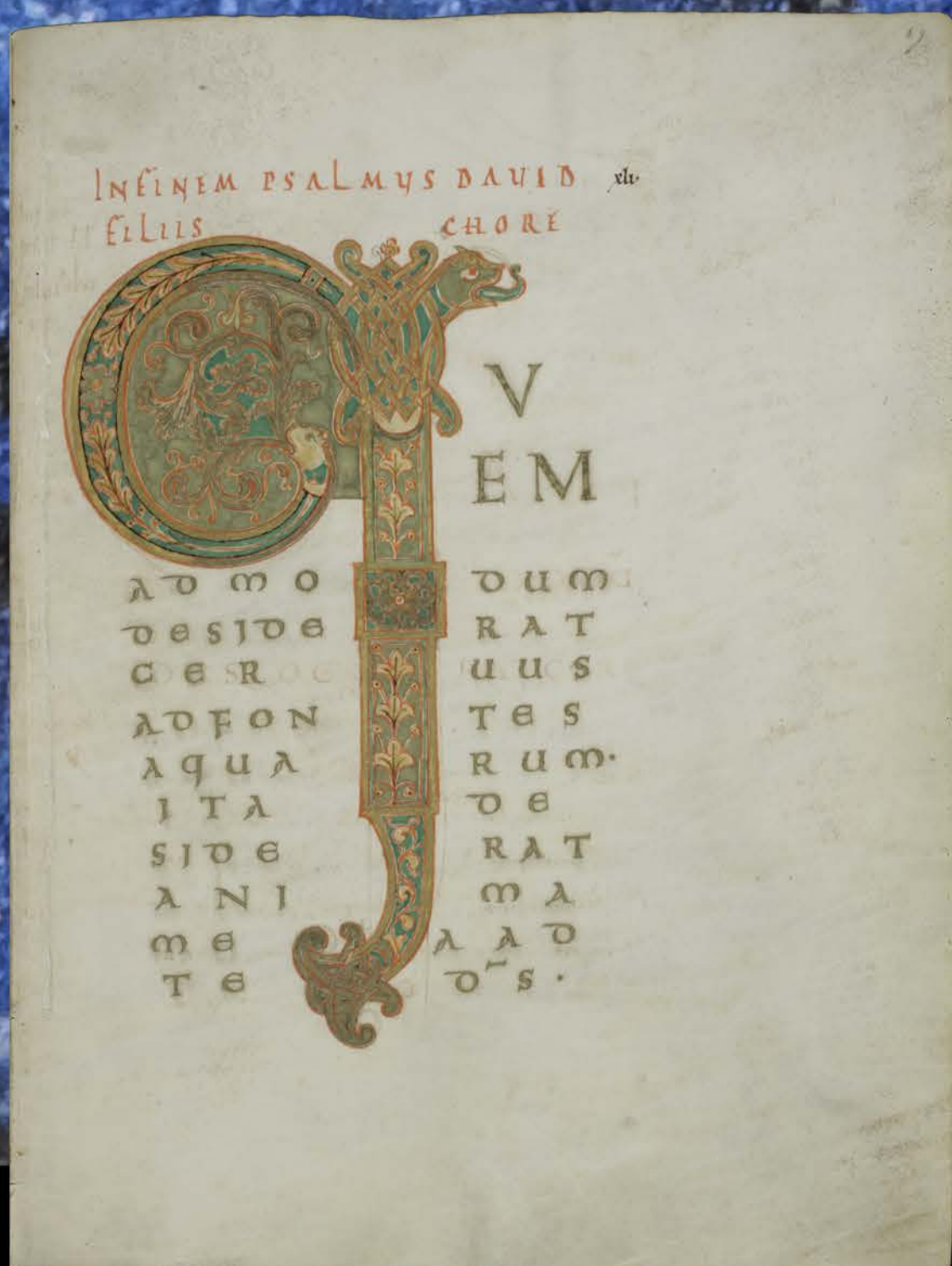
Alle Faksimiles und Metadaten sind frei zugänglich.

www.e-codices.unifr.ch

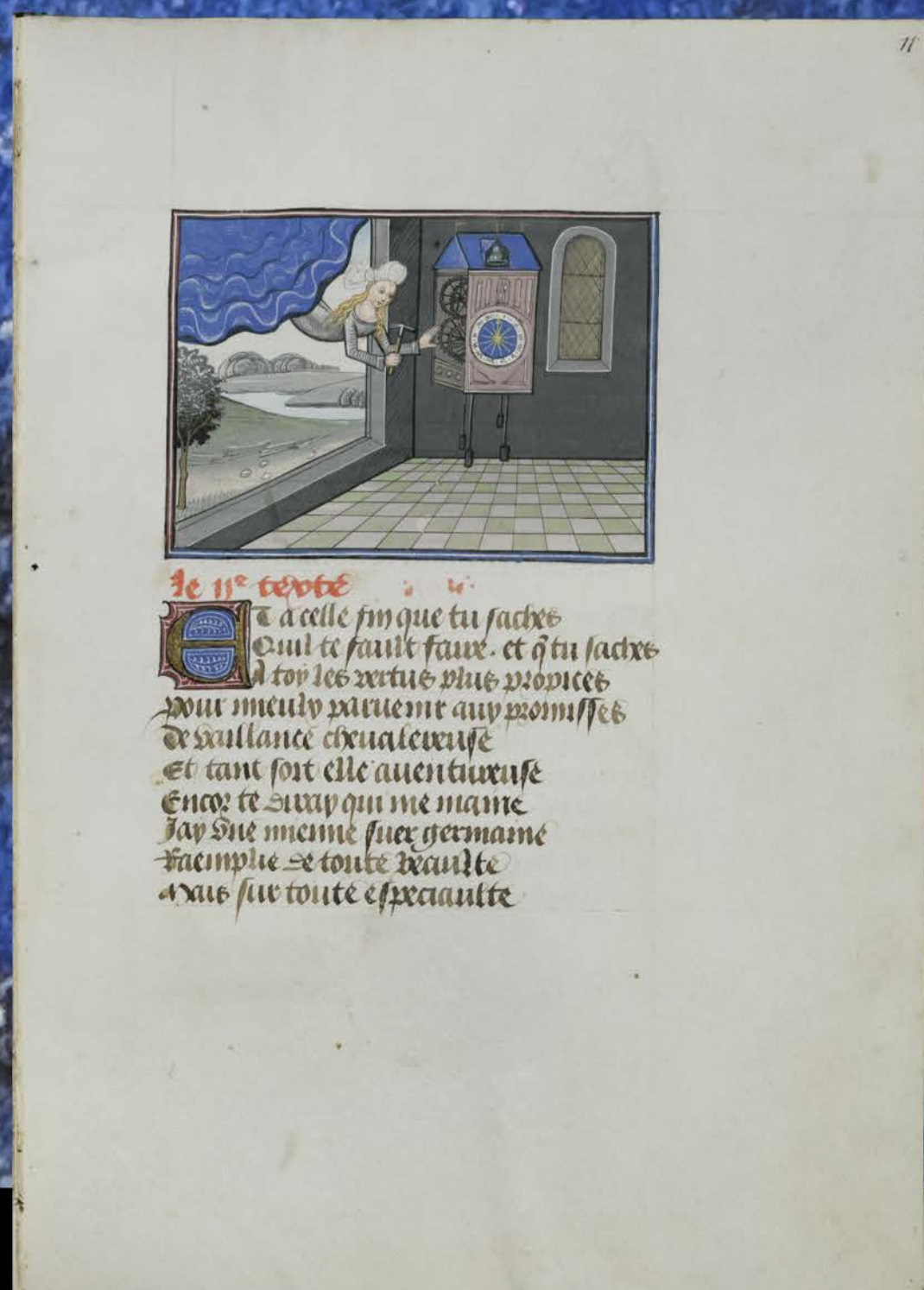
e-codices@unifr.ch

e-codices.ch/de/news/newsletter

[facebook.com/ecodices](https://www.facebook.com/ecodices)



St. Gallen, Stiftsbibliothek,
Cod. Sang. 22, S. 99



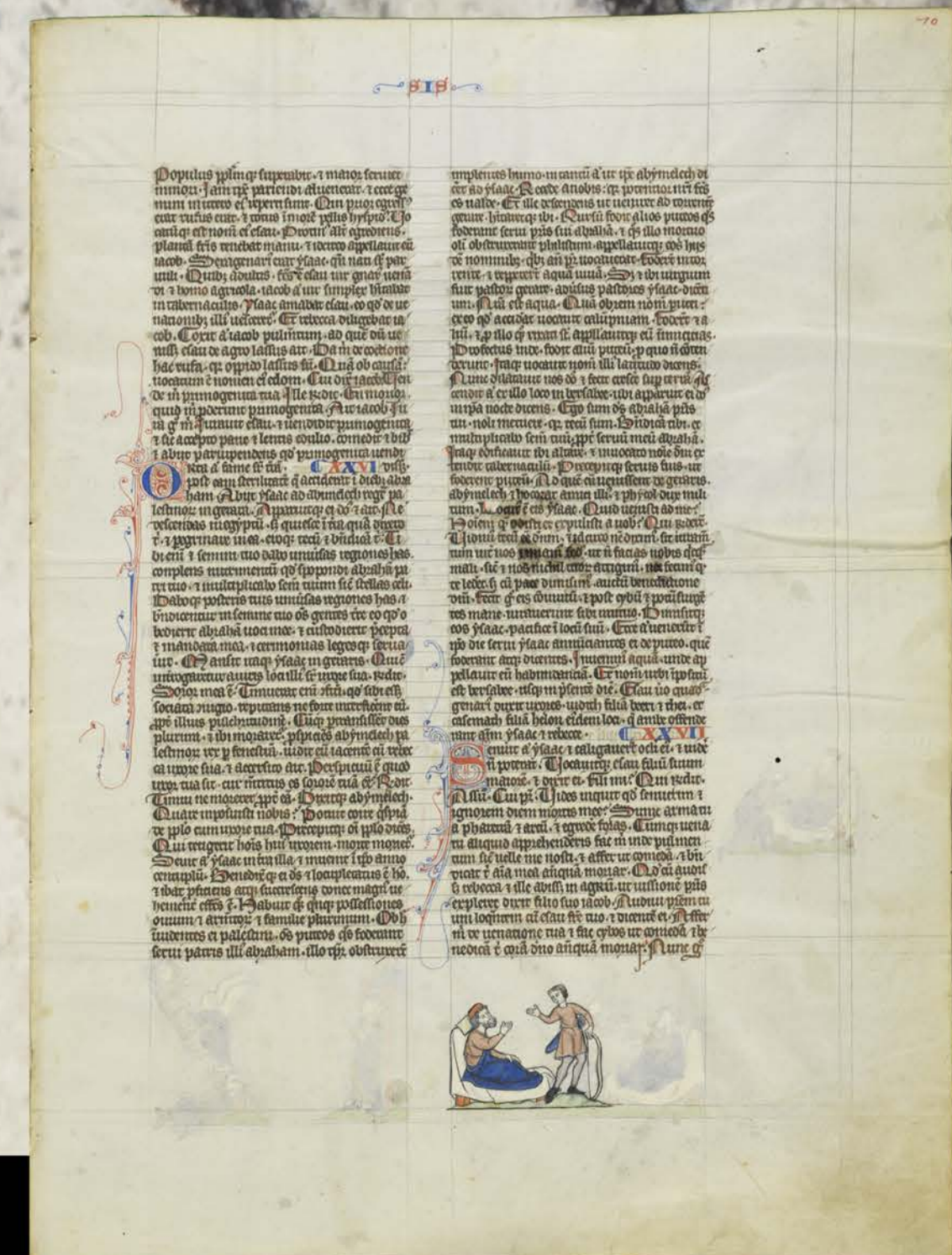
Cologne, Fondation Martin
Bodmer, Cod. Bod. 49, f. 11r



Beromünster, Stiftskirche St. Michael,
Cantatorium, Vorderseite des Einbands



Zürich, Zentralbibliothek,
Ms. Rh. 167, f. 123v



Lausanne, Bibliothèque cantonale et
universitaire de Lausanne, U 964, f. 10r